

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 170.

Freitag den 25. Juli

1856.

3. 412. a (3)

Nr. 139.

Konkurs.

Bei der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach werden einige beeidete unentgeltliche Praktikanten aufgenommen, daher zur Bewerbung um diese Stellen der Konkurs bis inclusive 3. August 1856 hiermit ausgeschrieben wird.

Diejenigen Bewerber, welche einen dieser Posten zu erlangen wünschen, haben ihre eingehändig geschriebenen, gehörig dokumentirten, an die hohe k. k. Oberste Rechnungs-Kontrollbehörde in Wien stylisirten Gesuche innerhalb des obigen Termins an die Amtsvorstellung dieser Staatsbuchhaltung persönlich zu überreichen, und sich in ihren Kompetenz-Gesuchen auszuweisen:

- Ueber das Lebensalter;
- über die mit gutem Fortgange zurückgelegten Studien des Obergymnasiums mittelst gestempelter Studienzeugnisse oder mittelst jenes über die bestandene Maturitäts-Prüfung;
- über eine gute Moralität;
- über den ledigen Stand;
- über einen gesunden Körper;
- über die Kenntnisse der landesüblichen Sprachen, dann
- über die ununterbrochene und entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, oder aus einem seither anderwärts geleisteten Dienste; endlich
- über die Mittel zur Subsistenz während der Praxis.

Hiebei wird weiters bemerkt, daß die Kompetenten sich der für die Buchhaltungs-Praktikanten vorgeschriebenen Prüfung aus dem Rechnen und dem schriftlichen Vortrage zu unterziehen haben, welche am 5. August l. J. vorgenommen werden wird, und daß nur Jene hievon enthoben werden, welche schon bei andern Behörden eine ihre Eignung beweisende Prüfung abgelegt haben und sich darüber genügend auszuweisen vermögen; dann, daß dieselben auch ihre Erklärung abzugeben haben werden, in wie ferne sie mit einem Beamten der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 7. Juli 1856.

3. 459 a (2)

Nr. 2108.

Konkurs - Kundmachung.

Bei der mit dem Hauptzollamte vereinten Sammlungskasse in Villach ist die Stelle eines Amtsoffizials mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine Amtsoffizialenstelle mit 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl. Gehalt und der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Gehaltsbetrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Verrechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich die Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August 1856 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 10. Juli 1856.

3. 461. a (2)

Nr. 15267.

Kundmachung.

Im Nachhange zur Kundmachung über die

Konkurrenz-Verhandlung zur Wiederbesetzung des erledigten Tabak- und Stempelpapier-Distriktsverlages in Gleisdorf vom 10. Juni 1856, Nr. 11556/822, wird bekannt gegeben, daß der darin angeführte Großtrafikant zu Pischelsdorf nicht dem Distriktsverleger zu Gleisdorf, sondern dem Subverleger in Weiß zur Fassung zugewiesen ist.

Von der steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 21. Juli 1856.

3. 443. a (3)

Nr. 9082.

Konkurs - Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst freier Wohnung oder einem Quartiergelde jährlicher 50 fl. — und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten August 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Von der k. k. steier. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 10. Juli 1856.

3. 442. a (3)

Nr. 8973.

Konkurs - Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. nebst freier Wohnung, oder einem Quartiergelde jährlicher 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August 1856 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

k. k. steier. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 10. Juli 1856.

3. 444. a (3)

Nr. 2356.

Konkurs - Kundmachung.

Im Amtsbereiche der k. k. steier. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere definitive Kanzlei-Offizialstellen zur Leitung des Manipulationsdienstes bei den Finanz-Bezirks-Direktionen mit dem Jahresgehalt von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Lebensalter, Religionsbekenntnis, über ihre bisherige Dienstleistung, moralische und politische Haltung, ferner über ihren Stand, ob ledig, oder verheirathet, über ihre Studien und über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus den Gefälls-, Kasse- und Verrechnungs-Vorschriften, endlich über die erworbenen praktischen Kenntnisse in den verschiedenen Zweigen des Manipulationsdienstes und über ihre allfälligen Sprachkenntnisse

bis längstens 10. August 1856 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im diesseitigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. steier. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz den 10. Juli 1856.

3. 466. a (1)

Nr. 15198, ad 866.

Konkurs - Verlautbarung

für den Posten eines Finanz-Intendenten in Dalmatien.

Im Amtsbereiche der k. k. dalmatinischen Finanz-Landes-Direktion ist der Posten eines Finanz-Intendenten mit dem Titel und Range eines Finanzrathes und einer jährl. Befoldung im Betrage von 1600 fl., mit dem Vorrückungsrechte von 1800 und 2000 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben die für einen solchen Posten vorgeschriebenen Studien, die Kenntniß der verschiedenen Zweige des höheren Finanzdienstes und die übrigen vorgeschriebenen Eigenschaften, insbesondere aber die vollkommene Kenntniß der italienischen und deutschen, nicht minder der illyrisch-dalmatinischen Landessprache auszuweisen.

Die gehörig dokumentirten Gesuche um diese Stelle sind längstens bis 7. August l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege an das Präsidium der Finanz-Landes-Direktion in Zara zu legen und in selben anzugeben, ob und in welchem Grade die Bewerber mit Finanz-Beamten in Dalmatien verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion Zara am 10. Juli 1856.
Graz am 21. Juli 1856.

3. 467. a (1)

Nr. 7942.

Verlautbarung.

Am 4. August 1856 Vormittags um 9 Uhr wird mit Bewilligung der löbl. k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach ddo. 14. Juli 1856. 3. 7486, in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Domäne Michaelstätten zur Hingabe der in dem diesjährig-fälligen Schlossgebäude vorzunehmenden Bau-Herst.ungen eine Minuendo-Exzitation abgehalten, wobei

die Maurerarbeiten um 61 fl. 26 kr. und die Zimmermanns Arbeiten 46 fl. 19 kr. somit zusammen um 107 fl. 45 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die diesfälligen Bedingungen und das Vorausmaß sowohl bei dem k. k. Verwaltungsamte Michaelstätten, als auch bei jenem zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Exzitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

k. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Domäne Michaelstätten am 20. Juli 1856.

3. 441. a (2)

Nr. 1590.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird kund gemacht, daß zur Deckung des Brennholzbedarfes für die eigenen Amts- und Arrestlokaltäten, dann für jene der k. k. Staatsanwaltschaft und des k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes auf die Winterperiode 1856/57 am 22. August 1856 Vormittags 9 Uhr im kreisgerichtlichen Rathssaale eine Minuendo-Exzitation abgehalten werden wird.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß der Bedarf ungefähr 100 Wiener Klafter betrage, daß der Ausrufspreis auf 6 fl. für eine Wiener-Klafter dreißig-

zöllige Buchenscheiter festgesetzt sei, und jeder Lizitant eine Kaution von 40 fl. zu erlegen habe.

Die weitem Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 9. Juli 1856.

3. 458. a (2) Nr. 577.

Lizitations-Verlautbarung.

Wegen Veräußerung des längs der Wiener-Straße zwischen dem Distanz-Zeichen Nr. 0/7-8, bei der Ortschaft Stoschze gelegenen, im städtischen Grundbuche sub Urb Nr. 270 1/4 vorkommenden ärarischen Grundes Parz. 616, mit einem Flächenmaße von 278 Klafter, wird in Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vdo. 27. Juni l. J., 3. 10719, eine neuerliche Verhandlung am 7. August 1856 Vormittag um 9 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs abgehalten, zu welcher die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Situations-Plan über die Lage und Form dieser Grundparzelle, dann die bezüglichen Lizitationsbedingnisse hieramts täglich, und am Tage der Lizitation bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant vor dem Beginne der Ausbietung den, dem Ausrufspreise von 21 fl. C. M. gleichkommenden Betrag als Badium der Lizitations-Kommission zu übergeben hat.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 21. Juli 1856

3. 448. a (3)

Lizitations - Kundmachung.

Von der k. k. Pulver- und Salpeter-Inspektion zu Laibach wird allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge höherer Anordnung am 6. August l. J., Vormittags um 10 Uhr in der Feldkriegs-Kommissariats-Kanzlei am alten Markt, Haus-Nr. 21, eine öffentliche Frachtpreisverhandlung wegen Beförderung von gefährlichen und nicht gefährlichen Ararialgütern, einschließig der Bett- und Montursorten, zu Lande für das kommende halbe Militärjahr, nämlich vom 1. November 1856 bis Ende April 1857, in unbestimmten Quantitäten, mit Vorbehalt der hohen Ratifikation, abgehalten werden wird, und zwar:

Von Laibach nach Ugram, Karlstadt, Fiume, Klagenfurt, Triest, Görz, Palmanuova, Udine, Treviso, Venedig über Treviso, Verona, Mantua, Brescia, Mailand, Pavia und zum Pulverthurm bei Servola über Sessana und Vafovicza, Duino, Kajenberg ob Stein in Krain.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen können in der Pulver- und Salpeterinspektionskanzlei in der Rothgasse Nr. 111, ebenerdig, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, sowie auch selbe am Tage der Verhandlung selbst den anwesenden Konkurrenten vorgelesen werden.

Zu dieser Preisverföhrungslizitation wird das Badium mit 500 fl. in Banknoten oder sonst gesetzlich anerkanntem Papiergelde festgesetzt, welches vor dem Beginn der Verhandlung zu erlegen ist.

Schriftliche Offerte werden bei der Lizitation nur dann berücksichtigt, wenn selbe noch vor dem Schlusse der Verhandlung einlangen, gehörig versiegelt, und mit dem vorbemerkten Badium versehen sind.

Hiebei wird folgendes Verfahren beobachtet:

1. Deren Eröffnung erfolgt erst nach beendigter mündlicher Lizitation.

2. Ist der schriftliche Offertent bei der Verhandlung selbst anwesend, so wird mit ihm und den mündlichen Konkurrenten auf Basis seines Offertpreises die Verhandlung fortgesetzt, wenn dieser nämlich billiger als der mündliche Bestbot wäre.

3. Ist der schriftliche Offertent hingegen nicht anwesend, so wird dessen Offert, wenn es einen billigeren Anbot enthält, als der mündliche Bestbot ist, der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt; ist aber der schriftliche Anbot mit dem mündlichen erreichten Bestbote gleich, so wird nur letzterer berücksichtigt und die Verhandlung geschlossen. — Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein oder mehrere Prozente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannte Bestbot ist, können nicht angenommen werden.

4. Muß der Offertent in seinem Anbote sich verpflichten, im Falle er Ersterer bleibt, nach dienlich hierüber erhaltener Mittheilung das dem Offerte beigeflossene Badium sogleich auf den vollen Kautionsbetrag von 1000 fl. Banknoten oder gesetzlich anerkanntem Papiergelde zu ergänzen und ferner ausdrücklich erklären, daß er in Nichts von den Lizitationsbedingnissen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verpflichtet und gebunden glaubt, als wenn ihm die Lizitationsbedingnisse bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er dieselben gleich dem Lizitationsprotokolle selbst unterschrieben hätte.

Nach Abschluß des Lizitationsaktes wird keinem Offert und keinem wie immer gestalteten Anbot mehr Gehör gegeben.

Ferner wird noch bemerkt, daß alle Jene, welche 5. bei dieser Frachtpreisverhandlung nicht selbst erscheinen können oder wollen, ihre Vertreter mit legalen Vollmachten zu versehen haben.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag eingehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, d. h. Einer für Alle, und Alle für Einen, haftend. Es haben aber dieselben Einen von ihnen oder eine dritte Person namhaft zu machen, an welche alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit der alle auf den Kontrakt Bezug habenden Verhandlungen zu pflegen sein werden; der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittiren hat; kurz der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als Bevollmächtigter der den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt, und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern unterfertigten Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden. — Nichtsdestoweniger haften aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in allen seinen Punkten in solidum, und es hat das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu diesem Ende an wen immer von den Kontrahenten zu halten, und im Falle eines Kontraktbruches oder sonstigen Anstandes seinen Regress an dem Einen oder dem Anderen, oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Laibach am 21. Juli 1856.

3. 449. a (2) Nr. 261.

K o n k u r s.

In der l. f. Stadt Stein ist die Stelle eines Gemeindebeamten mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Bezuge des Brennholzes gegen Ertrichtung der Lieferungskosten, in Erledigung gekommen und sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 5. August 1856 hieramts einbringen und ihr Alter, Stand, bisherige Dienstleistung und insbesondere ihre Kenntnisse im Gemeinde- und Rechnungswesen nachweisen.

Stadt Gemeindevamt Stein am 19. Juli 1856.

3. 452. a (2) Nr. 1306.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld werden nachbenannte, auf die geschehene Vorladung zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Assentplatze nicht erschienene, im Jahre 1835 geborene militärpflichtige Individuen, und zwar:

Franz Remz von Kosbach, H.-Nr. 14, Josef Gerlovizh von Großmraschau, H.-Nr. 12, Johann Strojín von Brod, H.-Nr. 5, und Franz Zerovschek von St. Lorenzberg, H.-Nr. 24, hiebei aufgefordert, binnen vier Monaten sogleich hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben von dem Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld am 19. Juli 1856.

3. 439. a (2) Nr. 1308.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau wird Nachstehender, welcher ungeachtet der an ihn ergangenen Vorladung zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Assentplatze nicht erschienen ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen nach der letzten Einschaltung hieramts zu erscheinen, und sein Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens derselbe als Rekrutierungsflüchtling behandelt werden wird

Table with 4 columns: Post-Nr., Vor- und Zuname, Geburtsort, Haus-Nr., Geburtsjahr. Row 1: 1/3, Koschier Peregrin, Poog, 11, 1834.

K. k. Bezirksamt Kronau am 18. Juli 1856.

3. 440. a (2) Nr. 2203.

C i t a t i o n.

Nachstehende, am Assentplatze nicht erschienene, in der dritten Altersklasse der Militärwidmungspflicht unterliegende Individuen, und zwar:

Table with 4 columns: Namen, Wohnort, Hs. Nr., Jahr Zahl. Rows include Anton Meditsch, Thomas Erschen, Lukas Salasnig, Anton Slabe.

werden hiebei aufgefordert, binnen vier Monaten sich hieramts zur Erfüllung ihrer Militärwidmungspflicht zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 18. Juli 1856.

3. 447. a (2) Nr. 1523.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz werden nachbenannte Militärpflichtige, welche auf dem Assentplatze Gottschee und zu den Nachstellungen nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Table with 4 columns: Post-Nr., Vor- und Zuname, Geburtsort, Haus-Nr., Geburtsjahr.

Table with 4 columns: Post-Nr., Vor- und Zuname, Geburtsort, Haus-Nr., Geburtsjahr. Rows 1-13 listing names like Josef Marolt, Josef Birscheff, Franz Hodnik, etc.

Großlaschitz am 17. Juli 1856.

3. 457. a (2) Nr. 3326.

E d i k t a l - V o r r u f u n g.

Den nachbenannten, auf dem Assentplatze Neustadt bisher noch nicht erschienenen Militärwidmungspflichtigen wird erinnert, daß sich dieselben innerhalb der Frist von 4 Monaten zur Erläuterung in der hiesigen k. k. Amtskanzlei einzufinden, und ihre bisherige unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen haben, weil sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müßten, nämlich:

Post-Nr. 1320. Anton Mosche aus Tritschdorf, der Pfarre St. Michael, Haus-Nr. 9, im Jahre 1835 geboren.

Post-Nr. 7406. Martin Jagstke, von Tritschdorf Haus-Nr. 20, der Pfarre St. Michael, im Jahre 1835 geboren.

Post Nr. 8409. Thomas Mikolitsch, von Brusnig Haus-Nr. 1, im Jahre 1835 geboren.
 Post-Nr. 9414 Mathias Kottak, von Dergelnesello Haus-Nr. 1, Pfarre Waltendorf, geb. im Jahre 1835.
 K. k. Bezirksamt Neustadt am 18. Juli 1856.

3. 451. a (2) **E d i k t.** Nr. 1481.

Die nachbenannten militärpflichtigen, von der heurigen Militärstellung ausgebliebenen Individuen:

Der Richtershieneenen				
Post-Nr.	Name	Wohnort	Haus-Nr.	Geb. Jahr
Erste Liste.				
1	Bal. Hirschberger	Grafenbrunn	88	1830
2	Mathias Skerl	dto.	65	»
3	Johann Novak	dto.	10	»
4	Franz Widmar	Sagurje	2	»
5	Franz Knafelz	Koritzenze	22	1832
6	Johann Beuzhizh	Unterfemon	5	1833
7	Josef Stof	Oberfemon	12	»
Zweite Liste.				
1	Johann Berch	Kosese	15	1835
2	Johann Tenko	Parie	12	»

werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben um so gewisser standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 18. Juli 1856.

3. 421. a (2) **E d i k t.** Nr. 2641.

Vom k. k. Bezirksamte Stein werden nachbenannte, auf dem Affentplatze in Stein nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefor-

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Gemeinde	Geburts-Jahr
1	Anton Schagarz	Kaune	5	Hruschouka	1834
2	Franz Bobitsch	Scheje	11	Moste	1834
3	Jakob Stenouz	Bukouza	39	Bodiz	1833
4	Alex Lesjak	Bodiz	87	»	1834
5	Anton Kanzilia	Skaruzhna	18	»	1834
6	Lukas Scherouz	Potok	15	Lake	1835
7	Filipp Femineslo	Homez	31	Homez	1835
8	Mathias Kladnig	Unterpalovitsch	13	Palovitsch	1835
9	Josef Stempichar	Obertuchein	2	Obertuchein	1835
10	Ignaz Resch	Laase	6	»	1835

K. k. Bezirksamt Stein am 8. Juli 1856.

3. 432. a (3) **E d i k t.** Nr. 2077.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg werden nachstehende, vom Lose Behufs der Militärstellung pro 1856 getroffene, bis nun noch nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr. und Wid.-Liste	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung
49	Andreas Fister	Birkendorf	29	Naklas	1835	
55	Thomas Prosen	Michelfstetten	45	Michelfstetten	1835	
106	Barthelma Leben	Gorenasava	24	Strasich	1835	
171	Ignaz Kenda	Naklas	50	Naklas	1835	
248	Lukas Kenda	Naklas	50	Naklas	1835	
262	Simon Derschau	Hülben	54	Winklern	1835	
294	Vinzenz Waithauser	Flödnig	10	Flödnig	1835	
357	Vinzenz Marout	Adergass	29	Michelfstetten	1835	
431	Johann Stular	Unterfessnich	16	Todozi	1834	
433	Anton Marz	Krainburg	158	Krainburg	1834	
439	Johann Kosjek	Oberfessnich	10	Todozi	1834	

vorgeladen, binnen zwei Monaten um so gewisser sich hieramts zu melden oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen geselich als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Krainburg am 8. Juli 1856.

3. 1837. (3) **E d i k t.** Nr. 3753.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 21. November 1855, Z. 6594, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Josef Domladitsch von Feistritz, wider Anton Knafelz von Sagurje, pcto. 9 fl. 30 kr., nachdem zur ersten auf den 15. Juli l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 12. August l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juli 1856.

3. 1835. (3) **E d i k t.** Nr. 1727.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Agnes Langer von Oberdorf, gegen Kanjian Schusterschizh von Kamensza, pcto. 20 fl. c. s. c., zur zweiten mit Bescheid vom 20. Jänner d. J., Z. 232, auf den 2. August d. J. angeordneten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Bergrealität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Juli 1856.

3. 1824. (3) **E d i k t.** Nr. 3221.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß es von den in der Exekutionssache des Herrn Blas Thomashizh von Feistritz, wider Lukas Novak von Grafenbrunn, mit Bescheid vom 22. November 1855, Z. 6901, auf den 4. Juli und 5. August anberaumten zwei Real-Feilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile das Abkommen erhalten, und es lediglich bei der auf den 5. September l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1856.

bert, binnen zwei Monaten so gewiß anher zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden:

3. 1841. (3) **E d i k t.** Nr. 456.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht,

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Marquart, Nachhaber der Herrschaft Wördl, resp. deren Besitzerinnen, der Frauen Florentine Frein v. Lauserer, Julie Frein von Codelli und Celestine Eelen von Bistarini, zur Einbringung des Umschreibgebührenrückstandes pr. 16 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung des für Maria Babizh mit dem Ehevertrage ddo. 24. Jänner 1846 auf der Anton Babizh'schen, im Wördler Grundbuche sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Ganzhube zu Drunschlavas intabulirt hastenden Heirathsgutes nebst Witterloge, im Gesamtbetrage pr. 250 fl. bewilliget, und es seien zur Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 16. August, 17. September und 17. Oktober d. J., und zwar: jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 14. Februar 1856.

3. 1340. (3) **E d i k t.** Nr. 3236.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die Relizitation der, dem Franz Schettina jun. gehörig gewesenen, zu Potendorf liegenden, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rektif Nr. 1941 vorkommenden, gerichtlich auf 274 fl. 20 kr. geschätzten und von der Gertraud Ulepizh von Potendorf um den Meißbot von 503 fl. erstandenen Realität, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 20. August 1856 Vormittags 9 Uhr in loco der Realität selbst mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn dieselbe nicht um oder über den Schätzungswert würde veräußert werden können, auch unter demselben an den Meißbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Juni 1856.

3. 1339. (3) **E d i k t.** Nr. 1043.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Peter Perne von Kreuz, gegen Karl Dooßhan und Johann Perne, dann ihre Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung ihrer auf seiner, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kieselstein sub Urb. Nr. 8 ein-kommenden Halbhube sichergestellten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 13. Februar 1788, pr. 105 fl. l. W., und aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1805, pr. 500 fl. l. W. nebst Naturalien, überreicht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 30. August d. J. Früh hieramts ausgeschrieben worden ist.

Da die Beklagten und ihr Aufenthalt unbekannt sind, so wurde für sie Andreas Rosmann als Kurator bestellt, mit welchem obige Rechtsache, falls die Beklagten nicht selbst oder durch einen andern Sachwalter rechtzeitig interveniren, nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Juni 1856.

3. 1338. (3) **E d i k t.** Nr. 1548.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 2. April 1855 Josef Pollanz in Burscha ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Matthäus Pollanz unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Thomas Hladnig von Mitterkonomla abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 17. Juni 1856.

3. 1357. (3) **E d i k t.** Nr. 12292.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiesige k. k. Landesgericht den Rauchfanglehrer. Meister Johann Dooßhars von Laibach als Verschwendter zu erklären befunden hat, wornach ihm hiergerichts der Exekutor Herr Anton Tomschitsch als Kurator beigegeben wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 12. Juli 1856.

3. 464. a (1) Nr. 34.

Zu Folge h. Ermächtigung findet hieramts ein Diurnist, welcher sich über gute Verwendung und tadellose Moralität ausweisen kann, gegen ein Taggeld von 40 kr. vorläufig auf 3 Monate sogleich die Aufnahme.

K. k. Bezirksamt Gulkfeld am 21. Juli 1856.

3. 1379. (1) Nr. 12567.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit Peter Janeschik, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es haben Bartholmā Babschel und Jakob Janeschik von Bezüge wider sie eine Klage auf Null- und Nichtigkeitserklärung der für Peter Janeschik aus dem Uebergabvertrage vom 12. Mai 1848 auf der im Grundbuche St. Peter sub Rekt. Nr. 4 vorkommenden, zu Bezüge Haus-Nr. 6 liegenden Ganzhube intabulirten Rechte, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 21. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Ant. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird. Die Beklagten werden aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zeitgemäße Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen, und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Versäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juli 1856.

3. 1381. (1) Nr. 1612.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Anton Krulz, Martin und Maria Logar, Peregrin, Helena, Georg und Maria Masel, alle von Goriza, Johann Pauscheg, Georg Börerer, beide von Drittai, und Valentin Behouz von Radlog, und ihren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Börerer, vulgo Kurrent, Haus-Nr. 15 zu Goriza, als Besitzer der im vormaligen Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb. Nr. 19, Rekt. Nr. 11 1/2 vorkommenden, zu Goriza sub Haus-Nr. 15 liegenden Halbhube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Sayposten, als:

- des mittelst des Schuldbriefes ddo. Gut Wildenegg 2. Jänner 1797 für Anton Krulz zu Goriza intabulirten Forderungen pr. 35 Kronen;
- der mittelst der Heirathsabrede ddo. 9. Mai 1801, seit dem 9. Mai 1809 für Martin Logar ob 100 fl. und für Maria Logar ob 50 fl. sammt Naturalien intabulirten Forderungen;
- der mittelst des Vergleiches ddo. 9. November 1801, seit dem 9. November 1801 für Peregrin Masel, Helena Masel, dann für die Geschwister Georg und Maria Masel intabulirten Rechte und Verbindlichkeiten;
- der mittelst der Schuldobligacion ddo. 23. April 1802, seit dem 23. April 1802 für Johann Pauscheg intabulirten Forderung pr. 122 fl. D. W.;
- der mittelst der Schuldverschreibung ddo. 8. Jänner 1807 seit dem 8. Jänner 1807 für Georg Börerer von Drittai intabulirten Forderung pr. 44 fl. und des intabulirten Genusses des Ackers nad cesto;
- der mit dem Pachtvertrage ddo. 24. März 1818, seit dem 24. März 1818 für Valentin Behouz intabulirten Pachtrechte rüchichtlich der Wiese pod Bisilovo nivo, angebracht worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 20. Oktober 1856 Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zerer von Moräutsch zu ihrem Curator ad actum aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden diesen mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigenfalls die durch ihre Versäumung entstehenden Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1856.

3. 1368. (1) Nr. 559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Agnes Kriviz und dem Josef Wolcher von Podretsch erinnert:

Es habe Johann Stujza aus Podretsch, wider dieselben, und zwar wider Agnes Kriviz, als vergewährte Besitzerin der im ehemaligen Grundbuche des Gutes Nothenbüchel sub Rekt. Nr. 10 et Urb. Nr. 38 vorkommenden von dem Stammgute des Bartholmā Lentsehag Rekt. Nr. 10 getrennten, mit 1/2 kr. beansagten Huththeile, als Wald sa bastajo oder čačik und Wiesfleck u koteh, und der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 25, Rekt. Nr. 23 1/2 vorkommenden Rausche und des Ackers zu Podretsch; und wider Josef Wolcher, als vergewährten Besitzer der im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Prot. Nr. 389 vorkommenden Wiese in Scheitlonig, die Klage auf Erziehung der besagten Grundstücke eingebracht, und es sei die Tagssatzung zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 13. Oktober d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für dieselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Johann Thomashik, Bürgermeister von Podretsch, als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

Die abwesenden Beklagten aber werden dessen mittelst dieses Ediktes zu dem Behufe erinnert, damit sie dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte zu benennen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweckdienliche vorzunehmen wissen mögen, weil sie widrigenfalls alle nachtheiligen Folgen einer diesfälligen Versäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. März 1856.

3. 1371. (1) Nr. 1083.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache des Josef Maurer in Klagenfurt, durch Dr. Schönberg, gegen Michael Lamuth von Grizh, durch seinen Kurator Dr. Mitterdorfer peto 500 fl., zu der auf den 17. d. M. angeordnet gewesenen real. Realtheilbietung kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so zu der zweiten auf den 19. August l. J. früh 9 Uhr angeordneten Realtheilbietung in hiesiger Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 17. Juli 1856.

3. 1373. (1) Nr. 3063.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Jakob Arko von Reinsiz, gegen Josef Leustek von Soderschitz, in die exekutive Realtheilbietung der gegnerischen, zu Soderschitz sub Konst. Nr. 40 gelegenen, im vormaligen Herrschaft Reinsiz Grundbuche sub Urb. fol. 979 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte pr. 377 fl. bewilliget, hiezu die Tagssatzungen auf den 14. August, auf den 18. September und auf den 23. Oktober 1856 früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität erst bei der letzten Realtheilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtskunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reinsiz, als Gericht, am 30. Juni 1856.

3. 1380. (1) Nr. 1853.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gulkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Realtheilbietung der, dem Johann Sluga von Schejno, nun dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 754 fl. geschätzten Realitäten, Dom. Nr. 191 ad Herrschaft Gulkfeld, Dom. Nr. 35 und Berg. Nr. 309 und 313 ad Herrschaft Thurn am Hart, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1853, 3. 851, dem Mathias Kovach von Unterschöndorf schuldigen 13 fl. 20 kr., der Klagekosten pr. 2 fl. 7 kr. und der Exekutionskosten bewilliget und hiezu die Tagssatzungen auf den 14. August, den 15. September und den 16. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange in loco der Realität angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die neuesten Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit

Gulkfeld am 15. Juli 1856.

3. 1326. (2) Nr. 273.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Nassensuß, durch ihren Nachhaber Herrn Josef Marquart, wegen schuldigen Urbarialgabenrückstandes pr. 31 fl. 18 kr. 2/3 dl., die exekutive Realtheilbietung der, dem Anton Opalk gehörigen, im Nassensuß Grundbuche sub Urb. Nr. 60 vorkommenden, gerichtlich auf 1486 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Realtheilbietungstagssatzungen auf den 1. August, 1. September und 2. Oktober d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Realtheilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 24. Jänner 1856.

3. 1328. (2) Nr. 3591.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Karl Waschnitz von Weichselstein, Vormund der mindj. Leopoldine Schaffenrath, gegen Frau Helena Pellan, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. April 1851, 3. 1997, schuldigen 150 fl. und Gerichtskosten pr. 9 fl. 17 kr. c. s. c., die exekutive Realtheilbietung der, der Frau Helena Pellan gehörigen, in Adelsberg Nr. 70 liegenden, im Grundbuche der Reichsdomaine Adelsberg sub Urb. Nr. 4 5/8 und 12 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2850 fl. bewertheten Hausrealität bewilliget, und es sind zu deren Vornahme die Realtheilbietungstagssatzungen auf den 5. August, 5. September und 6. Oktober l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Realtheilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als Herrn Dr. Jurmann, als Kurator der Anton Bratosch'schen Erben aus Wippach, Josef Pirnat und den Erben des Herrn Dr. Thomann erneuert, daß die für sie betreffenden Kuratiken dem unter Einem aufzustellenden Curator ad actum Herrn Dr. Wuzhar hier zugestellt, und sie dessen zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, den 23. Juni 1856.

3. 1355. (2) Nr. 1777.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, macht bekannt:

Die mit Bescheide vom 6. v. M., 3. 1143, bewilligte exekutive Realtheilbietung der, dem mindj. Josef Kotte gehörigen, zu Schwörz sub Konst. Nr. 41 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 278 vorkommenden Halbhube, wurde auf Anlangen des Exekutionsführers Mathias Iz von Oberdorf bis auf dessen weiteres Einschreiten sistirt.

Seisenberg am 27. Juni 1856.

3. 1361. (2) Nr. 12361.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November 1855, 3. 20997, und 13. Juni d. J., Nr. 10239, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 16. Juli und 16. August d. J. angeordnete exekutive Realtheilbietung der, dem Martin Uršič gehörigen Realität auf den 22. September und auf den 22. Oktober l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange, über Ansuchen des Andreas Uršič, als Exekutor des Testamentes des Michael Uršič, übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

3. 1364. (2) Nr. 12543.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 9. Juni l. J., 3. 10046, betreffend die exekutive Realtheilbietung der, dem Josef Zimmermann von St. Paul gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Realtheilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu den weiteren Realtheilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1856.